

Buch des Monats Oktober 2008

Martini Lutheri ... vita

Ulm: Johann Meder 1616

(StB Ulm: Einblattdruck 3)

Einblattdrucke stellen eine besondere Form der Flugschriften dar. Sie sind einseitig bedruckt, mit einer Abbildung (meist Holzschnitt oder Kupferstich) illustriert und kommentieren aktuelle politische Ereignisse oder sonstige aktuelle Begebenheiten. Einen ersten Höhepunkt erreichte die Einblatt-druck- bzw Flugschriftenproduktion in der Zeit der Reformation und der Gegenreformation. Auch während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) erschienen, meist zu Propagandazwecken, zahlreiche Einblattdrucke. Die Stadtbibliothek Ulm besitzt rund 500 dieser besonderen Flugschriften. Die meisten waren ursprünglich in zwei Bänden zusammengefasst und stammen sehr wahrscheinlich aus der Bibliothek des Ulmer Patriziers Erhard Schad (1604-1681). Dessen Bibliothek umfasst rund 14000 Titel und wird seit 1826 in der Stadtbibliothek aufbewahrt. Weitere Drucke wurden aus Sammelbänden herausgelöst. Mehr als dreiviertel dieser Drucke stammen aus dem 17., der Rest aus dem 16. und 18. Jahrhundert. Inhaltlich bezieht sich rund die Hälfte auf Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind die Hugenottenkriege in Frankreich, der Abfall der Niederlande vom Römisch-Deutschen Reich, die konfessionellen Streitigkeiten des 16./17. Jahrhunderts, die Auseinandersetzungen um den Jesuiten-Orden sowie Naturereignisse (Kometen, Missgeburten u.ä.) Der hier ausgestellte Einblattdruck beschreibt in 20 lateinischen Distichen, das sind zweizeilige Verse, das Leben des ehemaligen Augustinermönchs und Reformators Martin Luther (1483–1546). Der Text ist zweispaltig um einen Holzschnitt mit dem Bildnis Luthers gesetzt. Verfasst wurden die Verse von dem lutherischen Theologen Johann Stoltz (1514-1556), der u.a. Professor in Wittenberg und Hofprediger in Weimar war. Er hatte auch maßgeblichen Einfluss auf die Herausgabe der Jenaer Lutherausgabe. Gedruckt wurde das Blatt 1616 in Ulm von Johann Meder, der zwischen 1611 und 1623 tätig war. Seine Söhne Johann Sebastian und Michael sowie Schwiegertochter Anna führten die Druckerei bis 1637 weiter als sie von Balthasar Kühn, der Anna Meder heiratete, übernommen wurde.

Zur Mederschen Druckerei: Elmar Schmitt, Bernhard Appenzeller: Balthasar Kühn. 1992, S.13ff. Zu den Einblattdruckten der StB Ulm: Bernd Breitenbruch: Stadtbibliothek Ulm In: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Bd 9.1994,S.156.